

Beobachtung zweier Spornammern (*Calcarius lapponicus*) bei Herzhausen/Edersee im Kältewinter 1986/87

1 Allgemeines

Zu Beginn des Jahres 1987 hielten sich in der Zeit vom 11.1. bis zum 18.1. zwei Spornammern in Herzhausen am Edersee auf (ENDERLEIN, BRESSLER, HANNOVER, MAHNKE).

Für Waldeck-Frankenberg ist dies der zweite Nachweis dieser Art, der vom Seltenheitsenausschuß des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten anerkannt wurde. Für Hessen ist es der fünfte anerkannte Nachweis (SIEGEL briefl.).

Als Grund für den Aufenthalt dieser sonst in unserem Raum nicht auftretenden Art ist wohl die extreme Witterung, insbesondere in den benachbarten Gebieten, zu nennen. So wurden sowohl aus Nord- als auch aus Osteuropa große Schneemengen und sehr niedrige Temperaturen gemeldet, wohingegen zu dieser Zeit in unserem Raum nur etwa 10 cm Schnee lagen und die Temperatur sich um minus 15 Grad Celsius bewegte. Da die Spornammer im Winter ein Körnerfresser ist, war für sie ein Ausweichen auf schneeärmere Gebiete unerläßlich, was durch den herrschenden NO-Wind wohl noch unterstützt worden sein dürfte.

2 Artbeschreibung

Bei beiden Exemplaren handelte es sich um Männchen im Ruhekleid, was anhand eines auffälligen rostbraunen Nackenbandes und einer kontrastreicheren Kopfzeichnung festgestellt wurde. Der Schnabel war eher orangefarben als gelb (wie in der Bestimmungsliteratur angegeben), die Spitze schwarz.

Die Vögel hielten sich zusammen mit 11 Feldlerchen (*Alauda arvensis*) und einigen Goldammern (*Emberiza citrinella*) an einer Getreidefütterung direkt an der Uferpromenade von Herzhausen auf. Auffällig war die geringe Fluchtdistanz, so daß eine Beobachtung von etwa 10-5 m Entfernung möglich war. Aufgrund der Vergesellschaftung war die Wahrnehmung von Rufen leider nicht

möglich, da die Feldlerchen stets alles übertönten. Bei Fluchten auf die Eisfläche der Eder konnte beobachtet werden, daß Spornammern ausgesprochen schnell laufen und dabei an Regengepfeifer erinnern.

3 Vorkommen der Art

Als Brutvogel lebt die Spornammer in Norwegen, Schwedisch- und Finnisch-Lappland, im nordöstlichen Europa, dem arktischen Sibirien, an den Küsten Grönlands und im arktischen Nordamerika, wobei sie dort Tundrangebiete mit niedriger Vegetation bevorzugt.

Die Spornammer ist ein Teilzieher und tritt in der Bundesrepublik an der Nord- und Ostseeküste als Durchzügler und Gast regelmäßig auf. Beobachtungen aus dem Binnenland sind recht selten, zumal die Art wegen ihrer Unauffälligkeit oft übersehen wird (BARTHEL 1987).

In der Avifauna Brandenburgs (SCHMIDT 1983) wird die Spornammer als "regelmäßiger Durchzügler und Wintergast in den verschiedensten Feldhabitaten" beschrieben. In der westfälischen Avifauna sind 9 Nachweise aufgeführt (PEITZMEIER 1969/1979), in der Thüringer Avifauna sind es 6 (HEYER 1986).

Unmittelbar an der hessischen Grenze, aber auf südniedersächsischem Gebiet, wies SCHELPER (1971) am 31.1.1968 3 Exemplare auf einem Stoppelfeld im Wesertal bei Hilwartshausen nach.

Aus Hessen wurden bisher 3 anerkannte Daten veröffentlicht. VOGT (1982) beobachtete am 10.1.1982 ein Männchen am Rande des NSG "Buschwiesen von Höchst" bei Altenstadt/Wetteraukreis an einer Maisschüttung. Am 6.3.1983 stellte M. KRAFT ein Männchen im Übergangskleid bei Niederwalgern (Krs. Marburg-Biedenkopf) fest (VOLK 1984). MÖBUS beobachtete am 5.11.1984 ein ziehendes Exemplar im Alten Feld bei Dainrode und erbrachte damit den Erstnachweis für Waldeck-Frankenberg (EMDE u. a. 1986). K. KLIEBE sah am 25.1.1987 2 Exemplare bei Moischt/Marburg (SIEGEL briefl.).

Für die Bestätigung der Beobachtung und Literaturangaben danke ich B. HANNOVER (Bad Wildungen).

4 Literatur

- Barthel, P.H. (1987): Rätselvogel. *Limicola* 1, S. 60-61
- Emde, F., Sperner, K. u. M. Wilke (1986): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg und den Raum Fritzlar-Homberg. *Vogelkundl. Hefte Edertal* 12, S. 66-121
- Ferguson-Lees, J. u. I. Willis (1987): *Vögel Mitteleuropas*. München
- Heyer, J. (1986): Spornammer (L., 1758). In: v. Knorre, D., Grün, G., Günther, R. u. K. Schmidt: *Die Vogelwelt Thüringens*. Jena
- König, C. (1970): *Europäische Vögel III*. Stuttgart
- Peitzmeier, J. (1969/1979): *Avifauna von Westfalen*. Münster
- Schelper, W. (1971): Ornithologische Beobachtungen im nordhessisch-südniedersächsischen Grenzgebiet. *Luscinia* 41, S. 177-178
- Schmidt, R. (1983): Spornammer-*Calcarius lapponicus* L., 1758. In: Rutschke, E. (Hrsg.): *Die Vogelwelt Brandenburgs*. Jena
- Vogt, M. (1982): Beobachtung einer Spornammer in der Wetterau. *Beiträge Naturkunde Wetterau* 2, S. 158
- Volk, O. (1984): Vogelkundliche Jahresberichte Marburg-Biedenkopf 2/1983, S. 80

Anschrift des Verfassers:

Ralf Enderlein, Pyritzer Str. 16, 3540 Korbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Ralf

Artikel/Article: [Beobachtung zweier Spornammern \(*Calcarius lapponicus*\) bei Herzhausen/Edersee im Kältewinter 1986/87 19-21](#)